

Sermersheim St. Jean-Baptiste

Joseph Callinet, Rouffach 1836
Restauriert 1973 von Alfred Kern

Positif de dos C-f'''

Principal	8' C-H mit Bourdon 8'
Bourdon	8'
Salicional	8' C-H 4'
Prestant	4'
Nasard	2 2/3'
Doublette	2'
Cromorne B	8' C-c'
Cromorne D	8' cis-f'''
Basson B	8' C-f
Hautbois D	8' fis-f'''

Grand-Orgue C-f'''

Bourdon	16' G-f'''
Montre	8' C-g Prospekt 1922
Bourdon	8'
Gambe	8'
Prestant	4' C-A Prospekt 1922
Flûte	4'
Nasard	2 2/3'
Doublette	2'
Sifflet	1'
Cornet 5 rgs D	
Fourniture 5 rgs	z. T. Dreifach- und Doppelchöre
Trompette B	8' C-c'
Trompette D	8' cis'-f'''
Clairon	4' ab fis'' harmonique, also doppelte Becherlänge
I/II Zug	

Pédale C-f (18 Töne)

Bourdon	16'
Flûte	8'
Flûte	4'
Ophicléide	16'
Trombone	8'
Clairon	4'

Tremblant doux für die Manuale
Hängende Traktur
Weiße Untertasten (1922)

Die Orgel in Sermersheim ist eine authentische Callinet-Orgel, wie sie nur selten zu finden ist.

Die reichbemahte klassizistische Kirche wurde von Charles Theodor Kuhlmann (1801-1840) entworfen und wirkt fast wie ein Theater.

Die Prospekt Pfeifen mussten 1917 abgegeben werden (Callinet war halt nicht Silbermann!). Sie wurden 1922 von Orgelbauer Zann in Zinn ersetzt. Wahrscheinlich hat Zann auch eine Pedalkoppel eingerichtet.

Der bekannteste Organist an dieser Orgel war Eugen Bronner (1877-1946). Etliche Chorkompositionen haben sich von ihm erhalten und er hatte einen sehr guten Ruf. Nur mit seiner Orgel war er überhaupt nicht zufrieden. Sie war ihm einfach zu altmodisch. Nicht einmal einen freistehenden Spieltisch hatte sie. Er nannte sie eine „altmodische Drehorgel“. Allein wegen Geldmangels konnte sie nicht umgebaut werden. So war wieder einmal mehr „Armut die beste Denkmalpflege“.

Weitere Informationen über die Familie Callinet bei Ste. Croix en Plaine.